

## Vergessen. Leerzeichen des Denkens? (Zuerich, 24 Apr 10)

Marie Theres Stauffer

Vergessen. Leerzeichen des Denkens?

L'art d'oublier. Signes-vides de la pensée?

Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturtheorie und Semiotik  
SGKS (Studententag)

Datum: Samstag 24. April 2010

Veranstaltungsort: Universität Zürich, Ethikzentrum (Kutscherhaus),  
Zollikerstrasse 117, 8008 Zürich

### Programm

09.30

Christine Abbt, Zürich/Hans-Georg von Arburg, Lausanne

Begrüssung, Einleitung

10.00

Hubert Thüring, Basel

"Vergessen und Durchstreichen. Negation und Produktion im Denken und  
Schreiben Nietzsches"

11.00

Kaffeepause

11.30

Anna Joss, Zürich

"Verlorene Geschichten, Sammlungslücken und unbekannte Objekte.  
Überlegungen zum Vergessen in der Sammlungspraxis historischer Museen"

12.30

Mittagspause

14.00

Michael Schmid, Zürich

"Vergessen im Archiv"

15.00

Kaffeepause

15.30

Michael Hagner, Zürich

"Über die Zukunftsvergessenheit der Geisteswissenschaften"

16.30

Generalversammlung SGKS

Abstracts

Michael Hagner

Die zentrale These des Vortrags besteht darin, dass die Geisteswissenschaften in dem Moment die Zukunft vergessen haben, als sie sich das Gedächtnis zum neuen Leitparadigma auserkoren haben. Diese Entwicklung wird im Kontext der politischen und kulturellen Entwicklungen der 1970er Jahre dargestellt. Ich beschliesse den Vortrag mit einem Plädoyer für die Wiederentdeckung der Zukunft als Forschungsfeld der Geistes- und Kulturwissenschaften.

Anna Joss

Über die Lücken in ihrer Sammlung wissen die Sammlerinnen und Sammler immer bestens Bescheid: Lücken gilt es zu schliessen. Die vergessenen gegangenen Dinge dagegen sind die unbewussten Leerstellen des Sammelns. Unbeachtet, aber körperhaft-räumlich präsent, bergen sie permanent die Möglichkeit, auf sie zu stossen. Wird man ihrer gewahr, so zeigt sich, dass die Dinge nicht mehr dieselben sind wie zum Zeitpunkt, da sie in Vergessenheit gerieten.

Michael Schmid

Vergessen im Archiv kann zweierlei bedeuten: Zum einen gehen Dokumente, die in die Archive eingehen, oftmals vergessen, sie verschwinden aus der Erinnerung, obwohl sie gerade dafür aufbewahrt wurden. Sie werden von einem Verwaltungsapparat verschluckt und sind diesem manchmal nur noch mit grosser Mühe zu entreissen. Vergessen kann aber auch bedeuten, dass das Archiv das Vergessen selber betreibt, indem es Dokumente gar nicht erst in seine Sammlung aufnimmt und sie so für jede künftige Erinnerung a priori löscht.

Hubert Thüring

"Mensch vergiss! Mensch vergiss! / Göttlich ist des Vergessens Kunst!", so dichtet Nietzsche 1888, und man kann annehmen, dass die Verse das, wovon sie sprechen, zugleich vollziehen sollen. Das Paradox, dass Zeichen, die 'für etwas stehen', zugleich ihr Verschwinden 'bedeuten' können, soll anscheinend über die Zeitlichkeit aufgelöst werden: Das Vergessen wird so als Zeichenprozess fassbar. Dass sich das Vergessen nur als eine Art Gedächtnisprozess denken lässt, hat sich Nietzsche seit Beginn seiner philosophischen Arbeit Anfang 1870er Jahre von der antiken Philosophie und Rhetorik über die Geschichtsphilosophie bis zur modernen Physiologie und

Psychologie erarbeitet. Das Vergessen ist aber, wie seine späte Dichtung zeigt, von Anfang an nicht nur Gegenstand des Denkens in Begriffen, sondern wird bis in den eigenen Schreibprozess hinein praktiziert und reflektiert.

Organisation: Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturtheorie und Semiotik ([www.sagw.ch/kultur\\_theorie\\_semiotik](http://www.sagw.ch/kultur_theorie_semiotik)) Kontakt:

Dr. Christine Abbt Prof. Dr. Hans-Georg von Arburg  
Universität Zürich Université de Lausanne  
Philosophisches Seminar Faculté des lettres, Section d'allemand  
Zollikerstr. 117 Bâtiment Anthropole  
CH-8008 Zürich CH-1015 Lausanne  
[abbt@philos.uzh.ch](mailto:abbt@philos.uzh.ch) [hg.vonarburg@unil.ch](mailto:hg.vonarburg@unil.ch)

Quellennachweis:

CONF: Vergessen. Leerzeichen des Denkens? (Zuerich, 24 Apr 10). In: Arthist.net, 28.03.2010. Letzter Zugriff 21.09.2026. <<https://arthist.net/archive/32463>>.